



# Jahresbericht 2015



Universität Regensburg



Universität Regensburg

Jahresbericht 2015

# Impressum

## Corporate Design

Das Erscheinungsbild der Universität Regensburg zeichnet sich durch eine eigene Farbwelt aus, die auf einen spezifischen Wiedererkennungswert abzielt.

Als visuelles Merkmal zur sichtbaren Unterscheidung ist den einzelnen Fakultäten und Einrichtungen jeweils eine Farbe zugeordnet.

Im vorliegenden Jahresbericht finden Sie die entsprechenden Farben der Fakultäten bzw. Einrichtungen als Farbmarkierung neben den Kapitelüberschriften.

Die Übersicht der Farbzuzuordnung befindet sich im Gestaltungshandbuch ([http://www.uni-regensburg.de/Universitaet/Intern/Pressestelle/ur\\_cd\\_gestaltungsrichtlinien.pdf](http://www.uni-regensburg.de/Universitaet/Intern/Pressestelle/ur_cd_gestaltungsrichtlinien.pdf)) auf den Seiten 22/23.

## Herausgeber

Universität Regensburg

## Redaktion und Lektorat

Referat II/2 – Kommunikation

## Textbeiträge und Abbildungen

Aus den Instituten, Lehrstühlen, Einrichtungen und der Verwaltung der Universität Regensburg sowie aus dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz, aus dem Universitätsklinikum und aus dem Staatlichen Bauamt Regensburg.

## Gestaltung

Erhardi Druck GmbH, Regensburg

## Druck

Erhardi Druck GmbH, Regensburg

© Universität Regensburg 2016

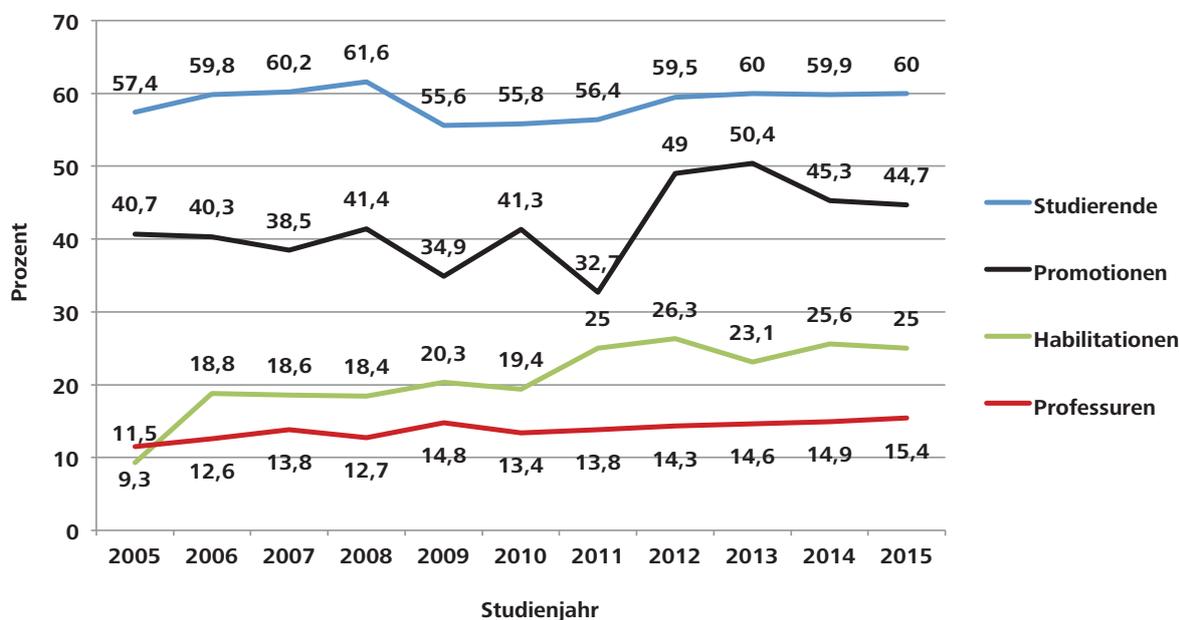
ISSN 1439-6068

# Koordinationsstelle Chancengleichheit & Familie

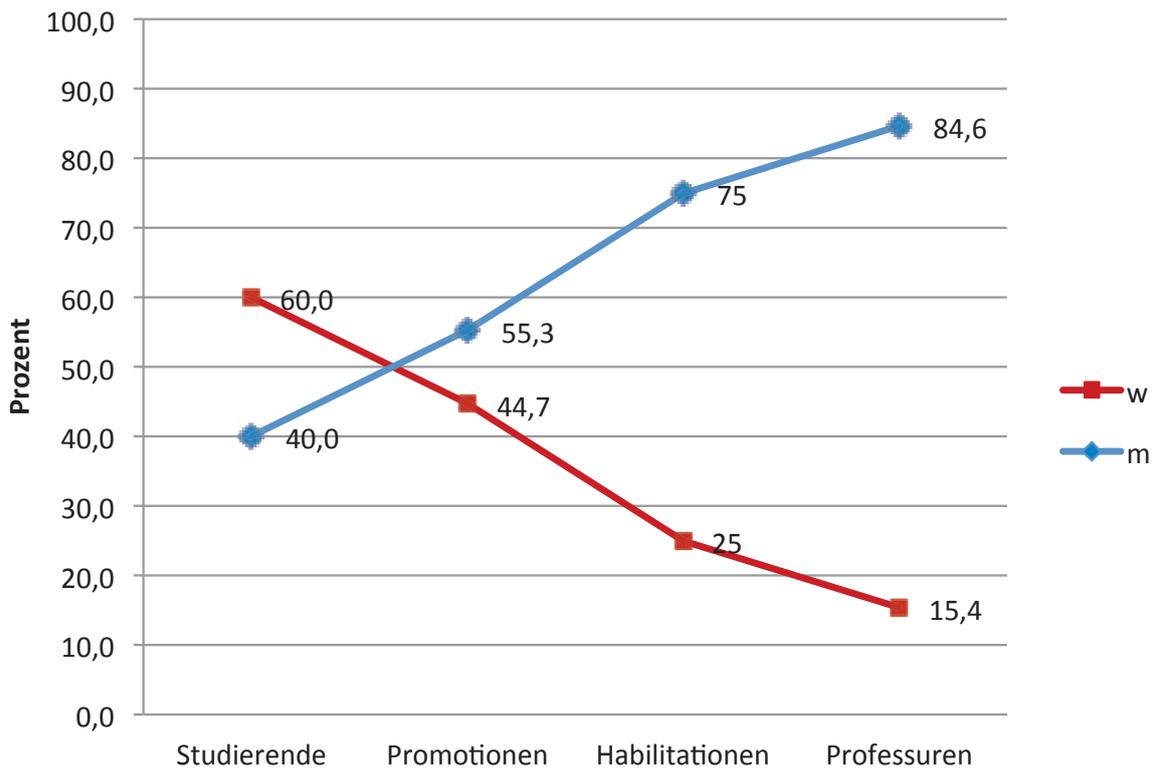
Aufgabe der Koordinationsstelle ist es, gemeinsam mit den Universitätsfrauenbeauftragten und der Universitätsleitung die Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf in allen universitären Bereichen zu verbessern. In diesem Zusammenhang entwickelte sie entsprechende Konzepte zur Überwindung noch bestehender struktureller Barrieren. Das Team berät und unterstützt mit konkreten Maßnahmen und Service-Leistungen. Die Koordinationsstelle ist für alle Angehörigen der UR Anlaufstelle rund um die Themen Frauenförderung, Familie und Gleichstellung.

## Frauenförderung im Bereich von Forschung und Lehre

Der jährliche Datenreport der Koordinationsstelle zeigt, wie sich seit 2005 der prozentuale Anteil von Frauen unter den Studierenden, Promovierenden, Habilitierenden und



Frauenanteile 2005 bis 2015 auf den unterschiedlichen wissenschaftlichen Qualifikationsstufen an der UR.



*Geschlechterrelation im Studienjahr 2015 an der UR.*

den Professuren entwickelt hat. Während der Frauenanteil bei Studierenden seit einigen Jahren bei etwa 60 %, bei Promovierten zwischen 45 und 50 % liegt, waren Ende 2015 nur knapp über 15 % der Professuren mit Frauen besetzt.

Stellt man die Geschlechterrelationen in den wissenschaftlichen Qualifikationsstufen von Frauen und Männern gegenüber, sieht man deutlich die immer stärker werdenden Abweichungen ab der Promotion.

### **Finanzielle Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen**

Die Koordinationsstelle verteilt die von der Universitätsleitung zur Verfügung gestellten Mittel aus dem „Finanziellen Anreizsystems zur Förderung der Gleichstellung“ (70 000 €) mit Hilfe eines leistungsbezogenen Schlüssels an die Fakultäten. Die Fakultätsfrauenbeauftragten können so z. B. mit Reise- und Druckkostenzuschüssen oder mit einer Promotionsanschubfinanzierung unterstützen.

Die vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst mit dem „Bayerischen Programm zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre und nationaler MINT-Pakt“ zur Verfügung gestellten Mittel wurden zur Finanzierung von 13 Forschungsstipendien für Nachwuchswissenschaftlerinnen verwendet (Habitations-, Postdoc- oder Promotionsabschlussstipendien).

### **Erfolg beim Professorinnenprogramm II des Bundes und der Länder**

Im Zuge der erfolgreichen Bewerbung um die Teilnahme am Professorinnenprogramm II des Bundes und der Länder zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen stehen der UR bis 2018 finanzielle Mittel zur Förderung der Gleichstellung zur Verfügung. Über einen Teil dieser Fördermittel werden Habilitandinnen in der Rechtswissenschaft mit Stipendien gefördert. Die verbleibenden Mittel fließen in universitätsweite Strukturen zur Förderung der Gleichstellung. Die Koordinationsstelle konnte 2015 neun Mobilitätsstipendien zur internationalen Weiterqualifikation und Vernetzung für Wissenschaftlerinnen bewilligen (nach Montenegro, in die Ukraine, nach Dänemark, Kanada oder in die USA). Steigende Nachfrage besteht nach der Mutterschutzüberbrückungspauschale, die aus dem Professorinnenprogramm finanziert wird. Mehrere Wissenschaftlerinnen bzw. die Teams erhielten hier durch Hilfskraftmittel in der Zeit des Beschäftigungsverbotes während der Mutterschutzzeiten personelle Unterstützung.

### **Regionales Bündnis „ff–frauen führen 2.0“**

Aus dem vom Bundesfamilienministerium geförderten Projekt „Mehr Frauen in Führungspositionen – Regionale Bündnisse für Chancengleichheit“ von acht Regensburger Firmen und der Stadt Regensburg entwickelte sich 2015 das Folgeprojekt „ff–frauen führen 2.0“, bei dem die UR Projektpartner wurde.

### **Mentoring.UR**

2015 endete die dritte Staffel des Programms Mentoring.UR. 19 Nachwuchswissenschaftlerinnen aus verschiedenen Fakultäten konnten seit 2013 ihre beruflichen und fachlichen Kompetenzen auf dem Weg zur Führungskraft stärken. In der neuen Runde durchlaufen 14 Wissenschaftlerinnen aus sieben Fakultäten bis 2017 ein dichtes Curriculum an Coaching- und Trainingsmaßnahmen.

## **Familien-Service**

Der Familien-Service informierte, beriet und unterstützte Angehörige der UR und Studieninteressierte bezüglich der Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf. Er half z. B. bei der Suche nach individuell passenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten und -einrichtungen, informierte über rechtliche Regelungen und finanzielle Hilfen und förderte den Austausch zwischen den Eltern.

### **Kinderbetreuung in den Schulferien und in Sondersituationen**

Die Ferienfreizeiten für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren wurden 2015 an 43 Ferientagen durchgeführt. Damit studierende Eltern mit Kleinstkindern z. B. wäh-

rend der Beurlaubung Vorlesungen oder Seminare besuchen können, hilft der Familien-Service mit einer flexiblen Kinderbetreuung am Campus in den Eltern-Kind-Büros. Durchschnittlich 13 studierende Eltern benötigten diese individuelle Unterstützung einer erfahrenen Betreuerin. Durch die Kooperation mit dem Familiendienstleister famPLUS gibt es in Sonderfällen flexible Kinderbetreuung: Mit einer Art „Bereitschaftsdienst“ kann bei kurzfristigem Betreuungsbedarf zeitnah eine Fachkraft (Kinderkrankenschwester oder Hebamme) organisiert werden. Benötigen Eltern eine längerfristige, bedarfsorientierte Kinderbetreuung, gibt es individuelle Beratung. Entsprechend der konkreten Gegebenheiten werden Tagesmütter, Leih-Omas, Kinderfrauen oder Au-Pairs vermittelt. Der Großteil der Kosten für diesen Bereitschaftsdienst wird vom Arbeitgeber übernommen, die Eltern leisten einen kleinen finanziellen Beitrag. Viele dieser flexiblen Angebote sind nur durch die Sprecherinnen und Sprecher der DFG-geförderten Forschungsprojekte möglich, die durch die Ko-Finanzierung mit DFG-Gleichstellungsmitteln diese Initiativen realisieren helfen.

### **Babysitter-Schulung und -Vermittlung**

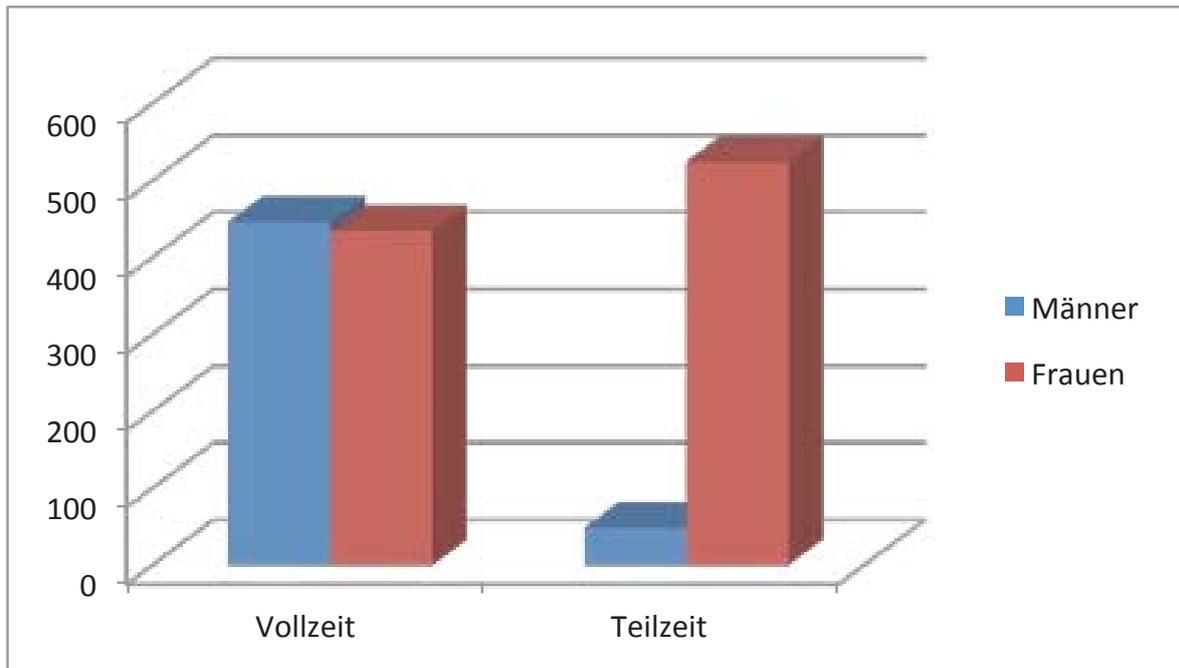
In Kooperation mit dem privaten Babysitterdienst „Max & Moritz“, dem Familienservice des Landratsamtes Regensburg, dem Familienbüro des UKR und den Medizinischen Einrichtungen der Bezirks Oberpfalz fanden zwei Babysitterinnen-Schulungen für 34 Studierende und weitere interessierte Personen statt, mit den Themen Pflegemaßnahmen, Tragetechniken, Wickelmethoden und Füttern von Babys und Kleinkindern, Grundlagen der Entwicklungspsychologie, altersgemäße Spiele sowie Beschäftigungsmöglichkeiten und Erste-Hilfe-Maßnahmen am Kind. 2015 wurden 18 Familien geschulte Babysitterinnen vermittelt.

### **Paten-Großeltern-Projekt**

2015 engagierten sich in diesem seit 2008 bestehenden Projekt, bei dem auf ehrenamtlicher Basis die Kinder von Studierenden betreut werden, 13 Paten-Großeltern.

### **Veranstaltungen**

Zu den vom Familienservice organisierten Veranstaltungen gehörten Informationsveranstaltungen (je eine pro Semester) für Studierende zum Thema „Studieren mit Kind“ sowie ein Baby- und Kleinkinderflohmarkt im Foyer des Audimax.



*Geschlechterrelationen bei Vollzeit- und Teilzeitstellen beim wissenschaftsstützenden Personal, Kopffzahlen.*

## Gleichstellung im wissenschaftsstützenden Bereich

Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten ist es, auf der Grundlage des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes für die Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst, insbesondere im Bereich des wissenschaftsstützenden Personals, Sorge zu tragen. Sie setzen sich für die Erhöhung der Anteile von Frauen in den Bereichen ein, in denen sie in erheblich geringerer Zahl beschäftigt sind als Männer. Des Weiteren engagieren sich die Gleichstellungsbeauftragten für die Sicherung der Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit für Frauen und Männer.

Zum Stichtag 1. Dezember 2015 lag der Frauenanteil beim wissenschaftsstützenden Personal bei 66 % der pro Kopf-Zahlen. Die Abbildung relativiert diese Aussage jedoch anhand des sichtbaren Ungleichgewichts der Geschlechterrelation bei den Teilzeitbeschäftigungen:

<http://www.uni-regensburg.de/chancengleichheit>